

## Praxisbeispiel aus der Kindergartenstufe

Schule Grabenstrasse, Schlieren / 10.07.2019

Valeria Rizello, Kindergarten

### Ritual «Fragen von Frau Wundernase» – Gespräche zu wichtigen Fragen

Jeden Donnerstag erhalten die Kinder im zweiten Kindergartenjahr einen Brief von Frau Wundernase, welche ihnen in ihrem Scheiben jeweils eine Frage stellt. In zwei Gruppen mit je sieben Kindern wird die jeweilige Frage von der Lehrperson vorgelesen und anschliessend diskutiert. Die Lehrperson übernimmt danach die Aufgabe, die Antwort an Frau Wundernase in einem Brief aufzuschreiben.

Frau Wundernase stellt Fragen wie beispielsweise «Wieso braucht man eigentlich Freunde?» oder «Wieso schlafen wir eigentlich?»

#### Ziele

Beim Gespräch zu einer solchen Frage im kleinen Kreis geht es auch um folgende Ziele:

- einander zuhören
- das Kind, das spricht, ausreden lassen
- beim Inhalt bleiben

Diese Ziele werden nicht zum Vornherein besprochen, sondern während der Gespräche in Form von formativen Rückmeldungen eingeflochten. Weicht beispielsweise ein Kind vom Thema ab, erinnert die Lehrperson: «Denk nochmals an die Frage von Frau Wundernase. Lass uns jetzt bei diesem Thema bleiben.»

#### Einen Lerndialog führen

Die Lehrperson macht von den Gespräche eine Tonaufnahme. Nach dem Gespräch hört sie die Tonaufnahme mit den Kindern an. Anschliessend sammelt sie zur Frage «Wie war das Gespräch heute?» die Eindrücke der Kinder.

#### Beobachtungen:

Die Kinder können die Qualität des Gesprächs bereits gut einschätzen. Sie erwähnen zum Beispiel, dass man nichts versteht, wenn mehrere Kinder gleichzeitig sprechen oder sie bemerken, wenn ein Kind gar nichts gesagt hat. Diese Beobachtungen können von der Lehrperson genutzt werden, um zu den oben aufgeführten drei Zielen formative Rückmeldungen zu geben wie z.B. «Hört mal an dieser Stelle. Hier spricht immer nur ein Kind. So können wir einander viel besser verstehen.»

Allenfalls wird die Aufnahme mehrmals angehört, um ausgewählte Aspekte besprechen zu können. Dabei sind «positive Aufträge» ermutigend, wie z.B. «Hört mal, wo wir plötzlich von einem anderen Thema gesprochen haben. Dann haben wir es gemerkt und haben wieder an die Frage von Frau Wundernase gedacht. Es ist gut, wie ihr bei einem Thema bleiben könnt.»

Eine Herausforderung ist es, einen guten Umgang mit der Vorgabe «nicht dreinreden» zu finden. Das Anbieten einer Formulierung oder Erklärung ist unterstützend und anders zu bewerten, als wenn jemand einfach «das Wort an sich reisst». Diese Unterscheidung zu machen, lernen die Kinder nach und nach.

#### Ein Ritual gibt Sicherheit

Das Setting ist bei den Kindern beliebt und kann über längere Zeit umgesetzt werden. Es lässt sich auch nutzen, um über das dialogische Sprechen hinausgehende Aspekte zu üben. Beispielsweise können Kinder das Couvert für den Brief an Frau Wundernase anschreiben. Oder die Kinder zeichnen und schreiben eigene Briefe an Frau Wundernase.

#### Zum Festhalten von Beobachtungen durch die Lehrperson

Nach dem Gespräch spielen die Kinder in der Familienecke. Die Lehrperson nimmt sich währenddessen Zeit, Beobachtungen zu den drei Zielen zu notieren. Den Kindern sagt sie: Ich schreibe jetzt auf, was wir besprochen haben, damit ich Frau Wundernase alles zurückschreiben kann.»